da ist, bei ruhigen Anlässen zwar gleichfalls rasch, aber gemüthlicher und geräuschloser. Th. Colshorn.

15. Waldlied.

1. Ein sanfter Morgenwind durchzieht
Des Forstes grüne Hallen,
Hell wirbelt der Vögel muntres Lied,
Die jungen Birken wallen.

2. Das Eichhorn schwingt sich von Baum zu Baum,
Das Reh durchschlüpft die Büsche,
Viel hundert Käfer im schattigen Raum
Erfreu'n sich der Morgenfrische.

3. Und wie ich so schreit' im lustigen Wald
Und alle Bäum' erklingen,
Und um mich her alles singt und schallt,
Wie sollt' ich allein nicht singen?

4. Ich singe mit starkem, freudigem Laut
Den, der die Wälder säet,
Und droben die luftige Kuppel gebaut
Und Wärm' und Kühlung wehet.

Ebert.

16. Ein Brief Dr. Luthers an seinen kleinen Sohn Hans.

(Juni 1530.)

Gnade und Friede in Christo, mein liebes Söhnchen! Ich sehe gerne, daß du wohl lernest und fleißig betest. Thue also, mein Söhnchen und fahre fort. Wenn ich heim komme, so will ich dir einen schönen Jahrmarkt mitbringen. Ich weiß einen hübschen, lustigen Garten, da gehen viele Kinder innen, haben güldne Röcklein an und lesen schöne Äpfel unter den Bäumen und Birnen, Kirschen, Spillinge*) und Pflaumen, singen, springen und sind fröhlich, haben auch schöne kleine Pferdlein mit güldenen Zäumen und silbernen Sätteln. Da fragte ich den Mann, des der Garten ist, wes die Kinder wären. Da sprach er: Es sind die Kinder, die gerne beten, lernen und fromm sind.

Da sprach ich: Lieber Mann, ich habe auch einen Sohn, heißt Hänschen Luther; möchte er nicht auch in den Garten kommen, daß er auch solche schöne Äpfel und Birnen essen möchte und solche feine Pferdlein reiten und mit diesen Kindern spielen? Da sprach der Mann: Wenn er gerne betet, lernet und fromm ist, so soll er auch in den Garten kommen; Lippus und Jost auch, und wenn sie alle zusammen kommen, so werden sie auch Pfeifen, Lauten und allerlei Saitenspiel haben, auch tanzen und mit kleinen Armbrüsten schießen.

Und er zeigte mir dort eine feine Wiese im Garten, zum Tanzen zugerichtet; da hiengen eitel güldne Pfeifen, Pauken und feine silberne Armbrüste; aber es war noch früh, daß die Kinder noch nicht gegessen hatten; darum konnte ich des Tanzes nicht erharren und sprach zu dem Manne: Ach, lieber Herr! ich will flugs hingehen und das alles meinem lieben Söhnlein Hänschen schreiben, daß er ja fleißig bete und wohl lerne und fromm sei, auf daß er auch in diesen Garten komme; aber er hat eine Muhme Lene, die muß er mitbringen. Da sprach der Mann: Es soll ja sein, gehe hin und schreibe ihm also.

Darum, liebes Söhnlein Hänschen, lerne und bete ja getrost und sage es Lippus und Josten auch, daß sie auch lernen und beten, so werdet ihr

*) Gelbe Pflaumen.